

# Wissenschaftsrat

---

## Pressemitteilung

13/93

Köln, 24. Mai 1993

### Gründung einer Medizinischen Fakultät an der TU Dresden empfohlen

Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Gründung einer Medizinischen Fakultät an der Technischen Universität Dresden. Der Freistaat Sachsen beabsichtigt, die Medizinische Fakultät bald zu errichten und die bisher selbständige Medizinische Akademie Dresden aufzulösen.

Im September 1991 hatte der Wissenschaftsrat in seinen Empfehlungen zur Hochschulmedizin in den neuen Ländern und in Berlin allgemeine Aussagen zur künftigen Entwicklung der Hochschulmedizin mit spezifischen Empfehlungen zu den neun medizinischen Ausbildungsstätten verbunden. Er hatte darin eine Weiterführung der Medizinischen Akademie Dresden nicht empfehlen können, zugleich aber verschiedene Voraussetzungen für einen Neuaufbau genannt.

Eine vom Freistaat Sachsen eingesetzte Gründungskommission hat inzwischen Vorschläge für die künftige Struktur der Medizinischen Fakultät und ihre Forschungsschwerpunkte so-

---

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 5000 Köln 51  
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 229

wie Konzepte für Lehre, Krankenversorgung und Bauplanung vorgelegt. Der Wissenschaftsrat sieht darin seine wesentlichen Empfehlungen berücksichtigt: Integration in die Technische Universität, Aufbau einer Vorklinik, deutliche Reduktion der Planbettzahl und Auflösung der Zentralen Poliklinik. Er begrüßt es, daß der Freistaat Sachsen jährlich ca. 200 Millionen DM für Investitionen der Hochschulmedizin in Leipzig und Dresden vorgesehen hat, da nur so zwei leistungsfähige Hochschulklinika in einem überschaubaren Zeitraum entstehen können.

Für die weitere Entwicklung empfiehlt der Wissenschaftsrat, den gegenwärtig bestehenden großen Spielraum für Berufungen zu nutzen, um in Forschung und Lehre hervorragend ausgewiesene Wissenschaftler zu berufen. Die beiden Forschungsschwerpunkte "Lungenfibrose" und "Arterioskleroserisiko" sollten ausgebaut werden. In der medizinischen Ausbildung bietet die überschaubare Studentenzahl gute Ansatzpunkte für den Aufbau von Lehrveranstaltungen, die Lehrinhalte aus verschiedenen Stoffgebieten integrieren, wie es der Wissenschaftsrat in seinen Leitlinien zur Reform des Medizinstudiums empfohlen hat. Der Bau der vorklinischen Institute und die verbesserte Unterbringung der klinisch-theoretischen Institute haben somit eine Schlüsselstellung für den Aufbau einer leistungsfähigen Medizinischen Fakultät; diesen Bauvorhaben sollte höchste Priorität eingeräumt werden.

Hinweis:

Der vollständige Text der Stellungnahme (36 Seiten) kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates angefordert werden (Drs. 1136/93).